

# Heute: Tag soll Miteinander unter Nachbarn fördern

Gemeinschaftsraum im Ort könnte dazu beitragen – Stadt vermittelt Senioren seit fünf Jahren kostenlose Unterstützung

Von Sandra Hatz

Nebenan klingeln und um ein paar Eier fragen. – Der älteren Dame vom ersten Stock den Wäschekorb hochtragen. – Dem Studenten von oben während der Semesterferien die Blumen gießen:

Die kleinen Freundlichkeiten, die Menschen in einer guten Nachbarschaft erleben können, sind seltener geworden. Das Defizit versucht die Stadt Passau etwa mit der Nachbarschaftshilfe zu kompensieren, einem kostenlosen Service für ältere Passauer. Zum heutigen „Tag des Nachbarn“ gibt es darüberhinaus ein Angebot an Passauer, in den Gemeinschaftsraum im Ort 6 zu kommen, sich kennenzulernen und darüber zu reden, wie ein Zusammenhalt gefördert und ausgebaut werden könnte.

Bei der Hochwasserkatastrophe sind viele Nachbarn zusammengewachsen. In der Altstadt gab es damals schon mal das Bestreben, dass jung und alt sich öfters austauschen könnten. Die Initiative ist wieder eingeschlafen. Jetzt greift der Verein „Gemeinsam leben und lernen“ das Thema auf und lädt heute um 15 Uhr alle Passauer in den Gemeinschaftsraum im Ort 9. Der Verein hat sich nicht nur die Integration von Zuwanderern zur Aufgabe gemacht, er will auch die Inklusion, also das Miteinander der Generationen



Mit dem Gemeinschaftsraum im Ort soll das Zusammensein von jung und alt gefördert werden. Die Aktion „Hallo Nachbar“ richtet sich an alle Altstadtbewohner, die hier zusammen kochen, feiern, reden könnten. Ab 15 Uhr ist heute Treffpunkt im Ort 9. – Foto: privat

fördern. Der Raum im Ort ist dafür ideal – und könnte für weitere Treffen und Aktionen genutzt werden.

Auch weil zwangloses, gegenseitiges Aushelfen, das eine gute Nachbarschaft ausmacht, selten geworden ist, hat Oberbürgermeister Jürgen Dupper 2013 die Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen. „Anlass war unter anderem der demografische Wandel“, schreibt das OB-Büro auf Anfrage. Ältere Menschen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen können im Rathaus anrufen und für kleinere Reparatur- oder Hausmeisterarbeiten, Einkaufshilfe, Möbelrücken, Entsorgen von Wertstoffen, Besorgungen in der Apotheke etc. um Unterstützung bitten.

Dazu OB Jürgen Dupper: „Ich freue mich, dass wir den Passauer Seniorinnen und Senioren mit der Nachbarschaftshilfe einen Service anbieten können, der ganz praktisch und unkompliziert das tägliche Leben der älteren Mitbürger erleichtert.“

Der Termin im Ort hat nicht direkt solche Hilfen im Visier. Es könnte vielleicht ein regelmäßiger Treff daraus entstehen oder aber Aktionen. Statt anonym Flyer zu verteilen, hat sich der Verein Botschafter gesucht und versucht, möglichst die Altstädter persönlich anzusprechen.